

Noch ungeborene Seelen melden sich beim zukünftigen Vater

Auf das Wesentliche gekürzte Fassung aus Vissell 2000.

Meine Frau, Judy und ich, James MacMillan, heirateten 1982. Wir wünschten uns beide Kinder. Nach drei Jahren vergeblicher Versuche waren wir sehr entmutigt und glaubten, dass wir niemals Kinder haben könnten. Unser Arzt konnte kein medizinisches Problem feststellen. Trotzdem gab ich mir die Schuld. Ich war so verzweifelt, dass ich ohne Judy zu einer Rucksacktour aufbrach. Am Mittag saß ich mit einem wunderschönen Blick auf schneebedeckte Berge zur Rast, als etwas sehr Merkwürdiges geschah.

Ich wurde mir bewusst, dass je eine Person auf beiden Seiten von mir saß. Ich bin Ingenieur und bin es gewohnt, meine Welt auf rationale Weise wahrzunehmen. Ich hatte noch nie eine Erfahrung gemacht, die in irgendeiner Weise ungewöhnlich war. Doch hier saß ich allein auf einem Felsen und war überzeugt, dass plötzlich zwei andere Personen bei mir waren. Ich konnte die beiden weder sehen noch mit meinen physischen Ohren hören, aber ich wusste zweifelsfrei, dass sie da waren. So seltsam es auch klingen mag, es kam mir wie etwas ganz Natürliches vor. Ich hatte den klaren Gedanken, dass die beiden zu mir gekommen waren, weil Judy und ich Eltern werden sollten. Ich spürte, dass sie bereit waren, zu uns zu kommen. Ich wollte mich auf sie vorbereiten. Während sie bei mir waren, fühlte ich mich von Liebe und Schönheit umgeben. Sie gingen so schnell, wie sie gekommen waren.

Ich wusste nun mit Sicherheit, dass wir bald Eltern werden würden, und ich konnte es kaum erwarten, es Judy zu sagen. Zuhause angekommen, erzählte ich ihr jedes Detail meines Erlebnisses und sagte ihr: *„Ich liebe dich, Judy. Du wirst eine wunderbare Mutter für unsere Zwillinge sein.“*

Ich ging in ein Babygeschäft und kaufte zwei entzückende Stubenwagen. Vier Monate nach meiner Rucksacktour erfuhr Judy, dass sie schwanger war. Unsere Freude war riesig! Ich ging los und kaufte zwei Baby-Schaukeln und einen Jogging-Kinderwagen für zwei Personen.

Einige Monate später bestätigte der Arzt, dass wir ein gesundes Baby haben. Ich konnte es nicht glauben. *„Ich weiß, dass da zwei drin sind, Doc!“* sagte ich mit Bestimmtheit. *„Nein“*, behauptete er und half mir, den einen Kopf zu fühlen und den einen Herzschlag zu hören. Mich ließ dennoch einfach das Gefühl nicht los, dass etwas nicht stimmte. Ich kaufte weiterhin von jedem Babyartikel zwei Stück. Judy bat mich schließlich, damit aufzuhören, weil es sie beunruhigte. Sie bat mich, einfach zu akzeptieren, dass wir genau ein Baby bekommen würden. In meinem Herzen fühlte ich aber immer noch zwei.

Drei Wochen früher als erwartet setzten bei Judy die Wehen ein. Nach einer unkomplizierten Geburt kam unsere wunderschöne Tochter im Krankenhaus zur Welt. Der Arzt bat mich, meine Tochter zu halten, während er sich um Judy kümmerte. Als ich in die Augen meines Babys schaute, hörte ich den Arzt ausrufen: *„Oh, was für eine Überraschung! Da kommt noch eins!“*

Zehn Minuten später wurde ein zweites Mädchen geboren. All die Monate hatte das erste Baby die Anwesenheit des anderen versteckt und die große Überraschung für das Ende aufgespart. Als ich meine beiden Babys im Arm hielt, wurde ich an die Zeit erinnert, als ich sie vor einem Jahr auf dem Berg zum ersten Mal getroffen hatte. Sie sind jetzt zehn Jahre alt und lehren uns weiterhin den Weg der Liebe.

Meine Beurteilung

Ich biete zwei Erklärungsmöglichkeiten an:

1) Die natürliche Erklärung: Der zukünftige Vater hatte sich so in seinen Kinderwunsch hineingesteigert, dass er nicht nur eine, sondern gleich zwei unsichtbare Personen imaginierte, die er stellvertretend für seine ersehnten Kinder wahrnahm. Der Zufall wollte es, dass tatsächlich Zwillinge geboren wurden. Man könnte dem Vater auch Präkognition unterstellen.

2) Die spirituelle Erklärung: Der Vorgang passt wunderbar zu Äußerungen kleiner Kinder, die sich an ein früheres Leben und an die Zwischenlebenszeit im Jenseits zu erinnern behaupten. Erstaunliche 25% der Kinder sagten sinngemäß „*man sieht oder erkundet die Situation im künftigen Elternhaus vor der Konzeption und der Geburt*“ und 30% sagen „*man kann den Körper des Babys oder die Mutter wählen*“ (mein Band 1 S. 242-243). Auch der vorstehende Bericht unterstützt die spirituelle Deutung.

Die zwei Personen, die James MacMillan neben sich spürte, waren die Seelen seiner zukünftigen Kinder, die noch vor der Konzeption auf Erkundungstour waren. Zwischen dieser Erfahrung und der Geburt lagen 1 Jahr, also mehr als 9 Monate Schwangerschaftszeit. Der Vorgang erklärt auch ohne Rückgriff auf den Zufall oder Präkognition, warum der angehende Vater sich so sicher sein konnte, Zwillinge zu bekommen.

Entscheiden Sie selbst, lieber Leser, welche Erklärung ihnen überzeugender erscheint.

Quelle:

Vissell, Joyce and Barry (2000) Meant to Be / Miraculous True Stories to Inspire a Lifetime of Love, Conary Press, Berkeley, California, ISBN: 1-57324-161-X, S. 125-129